



# Rathaus

## Umschau

**Dienstag, 26. April 2016**

Ausgabe 078

[muenchen.de/ru](http://muenchen.de/ru)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>3</b>
<b>Meldungen</b>	<b>4</b>
› „München eMOBIL“ am Odeonsplatz: So funktioniert Elektromobilität	4
› Schwimmkurse für Grundschul Kinder in den Pfingstferien	5
› Girls' Day beim Abfallwirtschaftsbetrieb München	5
› Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats	6
› Pflanzen und Stühle für den Pasinger Marienplatz	6
› Stadtbibliothek Fürstenried: Autorenlesung mit Andreas Altmann	7
› Stadtbibliothek Neuhausen: Kunstaussstellung der Malakademie	7
› Münchner Hoagartn in Feldmoching	8
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>9</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	

# Terminhinweise

Wiederholung

## **Mittwoch, 27. April, 12.15 Uhr, Marienplatz**

Kommunalreferent Axel Markwardt, Erster Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebs München (AWM), erläutert die besonderen Eigenschaften und Vorteile des neuen Müllfahrzeugs „light“, das der AWM gemeinsam mit Herstellern entwickelt hat. Dieses Fahrzeug ist speziell für München „maßgeschneidert“ und berücksichtigt alles, was eine kommunale Abfallentsorgung in einer Großstadt benötigt. Gleichzeitig wird dafür weniger Material verbaut, das spart Gewicht und hilft über den geringeren Kraftstoffverbrauch CO<sub>2</sub> einzusparen sowie Kosten zu senken und damit die Müllgebühren möglichst stabil zu halten.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung

## **Mittwoch, 27. April, 19 Uhr, Saal des Alten Rathauses**

Bei einem Stehempfang zur Jahrestagung 2016 der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter (ADS) spricht Bürgermeisterin Christine Strobl. Die Landeshauptstadt München ist Ausrichter der diesjährigen ADS-Mitgliederversammlung und Jahrestagung, die von Mittwoch, 27., bis Freitag, 29. April, stattfindet. Insgesamt nehmen 168 kommunale Vertreter von Sportämtern, Verbänden und Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung an der dreitägigen Tagung teil. Für den Informations- und Erfahrungsaustausch auf Bundesebene sowie zur Vermittlung von praxisorientierten Lösungen in der kommunalen Sportverwaltung sind zahlreiche Fachvorträge und Arbeitskreise vorgesehen.

## **Donnerstag, 28. April, 20 Uhr,**

### **Prinzregententheater, Prinzregentenplatz 12**

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht anlässlich des 10. Münchener Aids-Konzerts ein Grußwort. Das Münchener Kammerorchester und renommierte Gaststars spielen beim Jubiläum zugunsten der Münchener Aids-Hilfe e.V. Der Erlös der Veranstaltung, die unter der Schirmherrschaft von OB Reiter steht, kommt in diesem Jahr insbesondere dem Hilfsprogramm für Flüchtlinge der Münchener Aids-Hilfe zugute.

**Achtung Redaktionen:** Akkreditierungen bitte bis Donnerstag, 28. April, 12 Uhr, per E-Mail an [h.schwenkglenks@m-k-o.eu](mailto:h.schwenkglenks@m-k-o.eu)



**Freitag, 29. April, 14 Uhr, Odeonsplatz**

Oberbürgermeister Dieter Reiter und Umweltreferentin Stephanie Jacobs sprechen zur Förderung der Elektromobilität auf der „München eMOBIl“ der zweitägigen Ausstellung rund um Elektromobilität am Odeonsplatz. Der Termin ist für Foto- und Filmaufnahmen geeignet.  
(Siehe auch unter Meldungen)

## Bürgerangelegenheiten

**Dienstag, 3. Mai, 18 bis 19 Uhr,  
Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

**Dienstag, 3. Mai, 19 Uhr, Stadtteilzentrum Fürstenried Ost,  
Bürgersaal, Züricher Straße 35 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen – Obersendling – Forstenried – Fürstenried – Solln). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Dr. Ludwig Weidinger statt.

**Dienstag, 3. Mai, 19 Uhr, Bürgerzentrum Rathaus Pasing,  
Großer Sitzungssaal, Landsberger Straße 486 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing – Obermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Romanus Scholz statt.

**Dienstag, 3. Mai, 19 Uhr,  
Pfarrsaal St. Agnes, Waldmeisterstraße 34 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching – Hasenberg). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Markus Auerbach statt.

**Dienstag, 3. Mai, 19.30 Uhr,  
Alten- und Servicezentrum Laim, Kiem-Pauli-Weg 22 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 25 (Laim). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Josef Mögele statt.

## Meldungen

### **„München eMOBIL“ am Odeonsplatz: So funktioniert Elektromobilität**

(26.4.2016) Die „München eMOBIL“ am Freitag, 29. April, und Samstag, 30. April, auf dem Odeonsplatz macht Elektromobilität im wahrsten Sinne des Wortes erfahrbar. Die Veranstaltung bietet Interessierten die Möglichkeit, Elektromobilität live ausprobieren. Vom Pedelec bis zum Luxusflitzer, vom Zweisitzer bis zum Gewerbefahrzeug stehen für die Besucher E-Fahrzeuge bereit. Die „München eMOBIL“ steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dieter Reiter. Sie ist am Freitag von 11 bis 19 Uhr, und am Samstag von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Am Freitag, 29. April, um 14 Uhr sprechen Oberbürgermeister Dieter Reiter und Umweltreferentin Stephanie Jacobs zur Förderung von Elektromobilität in München. Am Stand der Landeshauptstadt können Interessierte die Experten des Referats für Gesundheit und Umwelt direkt zum städtischen Förderprogramm der Stadt befragen. Es ist mit 22,2 Millionen Euro Deutschlands größtes kommunales Förderprogramm in diesem Bereich und richtet sich primär an die Münchner Unternehmen, Gewerbetreibenden, freiberuflich Tätigen und gemeinnützig anerkannten Organisationen. Mehr als 20 Aussteller bilden das Spektrum der Elektromobilität ab und viele laden zu kostenlosen Probefahrten ein. Auch Ladelösungen, Batterietechnik und Solar-Carports werden ausgestellt. Somit finden sich hier alle Facetten dieser umweltfreundlichen und leisen Fortbewegungsart. E-Auto-User, für die das Laden und der Umgang mit den Strom-Fahrzeugen ein tägliches Unterfangen ist, geben Auskünfte. Die Veranstaltung bietet ein umfangreiches Bild dieser umweltfreundlichen Mobilitätsform. Der vierfache französische Meister Chris Bruand führt eTrial-Stunts vor und zwar am Freitag um 12, 13.40, 15 und 17 Uhr sowie am Samstag um 11 und 12 Uhr.

### **eTourEurope startet am Samstag**

Die „eTourEurope – 9 Capitals – 9 Days“ zeigt, die Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit der E-Fahrzeuge sowie die öffentliche Schnellladeinfrastruktur im Langstrecken-Einsatz. Mit typischen Tagesetappen von 430 Kilometern und über 3.900 Kilometer Gesamtdistanz ist die eTourEurope die herausforderndste E-Rallye in Europa. Durch den Aufruf zu den regionalen Sternfahrten in die Hauptstädte will die eTourEurope über 1.000 E-Mobile in Bewegung bringen. Start der eTourEurope ist am Samstag, 30. April, von 10 bis 11.30 Uhr direkt am Odeonsplatz.

Programm und weitere Informationen unter [www.etourope.eu](http://www.etourope.eu).

(Siehe auch unter Terminhinweise)



### **Schwimmkurse für Grundschul Kinder in den Pfingstferien**

(26.4.2016) Für Wasserratten und die, dies es werden wollen, bietet das Referat für Bildung und Sport in den Pfingstferien von Dienstag, 17., bis Freitag, 20. Mai, und von Montag, 23., bis Freitag, 27. Mai, (ohne Fronleichnam) wieder Anfänger- sowie Fortgeschrittenenschwimmkurse für Grundschul Kinder an.

Die Kurse finden im Schulschwimmbad an der Borschtallee 26 statt, sie werden von professionellen und zertifizierten Schwimmlehrkräften geleitet. Unter fachkundiger Anleitung erlernen die Kinder die Koordination der Arm- und Beinbewegungen und zugleich den Einsatz der richtigen Atemtechnik. Je sieben Kinder belegen einen festen Kurs (45 Minuten pro Tag).

Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro. Die Tickets sind ab sofort in der Stadt-Information im Rathaus erhältlich (nur Barzahlung möglich). Für Kinder aus sozial benachteiligten Familien besteht die Möglichkeit einer Befreiung von den Kursgebühren. Voraussetzungen dafür sind der Münchepass oder ein Bescheid über Sozialleistungen, welche bei der Bezahlung an der Stadt-Information vorzuzeigen sind.

Die Anmeldung erfolgt getrennt von der Kursgebührbezahlung und **vor der Bezahlung** über Claudius Bicker, Telefon 35 46 55 75, [claudius.bicker@gmx.de](mailto:claudius.bicker@gmx.de). Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.sport-muenchen.de](http://www.sport-muenchen.de).

Es wird gebeten, bereits zum ersten Schwimmtag die Teilnahmekarte, Badekleidung, Handtuch und eine Badekappe für das Kind mitzubringen. Treffpunkt ist eine halbe Stunde vor Kursbeginn.

Sollten die Kurse ausverkauft sein, bitte auch die aktuellen Schwimmkurse der SWM beachten. Diese sind unter [www.swm.de](http://www.swm.de) zu finden oder in der Broschüre „Besser in Form mit M“, die in allen Bädern im Kassenbereich ausliegt.

### **Girls' Day beim Abfallwirtschaftsbetrieb München**

(26.4.2016) Am Donnerstag, 28. April, findet der Girls' Day im Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) statt, mittlerweile bereits zum elften Mal. Mädchen ab der 7. Klasse haben die Möglichkeit, für einen Tag Einblick in einen von vier angebotenen technischen Bereichen der Münchner Abfallwirtschaft zu bekommen. In der KFZ-Werkstatt wird geschraubt und geölt, die IT-Abteilung zeigt, wie ein PC auseinander- und wieder zusammgebaut wird oder wie man ein neues Betriebssystem oder eine neue Software installiert, im Fuhrparkmanagement können sich die jungen Damen unter anderem um Reparaturmeldungen kümmern, dürfen aber auch einmal auf einem Müllfahrzeug mitfahren. Auf den Wertstoffhöfen erläutern erfahrene Fachkräfte, wie man Abfälle richtig in stoffgleiche Fraktionen trennt und was im Labor alles getestet werden kann.



Jedes Jahr nehmen rund 30 Schülerinnen am Girls' Day des AWM teil. Mit diesem Aktionstag möchte der Abfallwirtschaftsbetrieb Schülerinnen die Scheu vor typischen Männerberufen nehmen und sie damit möglicherweise als zukünftige Mitarbeiterinnen gewinnen. Die Abfall- und Kreislaufwirtschaft ist eine männerdominierte Branche. Aktuell sind beim AWM 1.305 Männer und nur 198 Frauen beschäftigt, das entspricht einem Anteil von rund 13 Prozent.

Der Girls' Day ist das größte Berufsorientierungsprojekt für Schülerinnen weltweit. Hier öffnen Unternehmen, Betriebe und Hochschulen in ganz Deutschland ihre Türen für Schülerinnen. Die Mädchen lernen dort Ausbildungsberufe und Studiengänge in IT, Handwerk, Naturwissenschaften und Technik kennen, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind.

### **Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats**

(26.4.2016) Der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt München, Burgstraße 4, hält jeweils am Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 12 Uhr seine Sprechstunden ab. Jeden zweiten und vierten Montag im Monat werden nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 2 33-2 11 66 außerdem von 9 bis 12 Uhr Rentenberatungen durchgeführt. Jeden ersten Dienstag im Monat wird nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 2 33-2 11 66 eine Anwaltserstberatung angeboten.

Die Termine für Mai mit den beratenden Seniorenbeirats-Mitgliedern:

- Dienstag, 3. Mai, Anwaltserstberatung
- Donnerstag, 5. Mai, keine Beratung (Christi Himmelfahrt)
- Montag, 9. Mai, Herr Müller (Rentenberatung)
- Dienstag, 10. Mai, Gerhard Krug
- Donnerstag, 12. Mai, Waltraud Hörnchen
- Montag, 16. Mai, keine Energieberatung (Pfingstmontag)
- Dienstag, 17. Mai, Gustel Braun
- Donnerstag, 19. Mai, Brigitte Reinwald
- Montag, 23. Mai, Herr Müller (Rentenberatung)
- Dienstag, 24. Mai, Walter Heinrich
- Donnerstag, 26. Mai, keine Beratung (Fronleichnam)
- Dienstag, 31. Mai, Ehrentraud Schmidt-Lackner

Die Sprechstunden finden in der Burgstraße 4, 1. Stock, Zimmer 105, statt.

### **Pflanzen und Stühle für den Pasinger Marienplatz**

(26.4.2016) Rechtzeitig zur warmen Jahreszeit stellt das Baureferat ab Mittwoch, 27. April, auf dem Pasinger Marienplatz 30 Stühle und 18 große rote Pflanzgefäße mit frühjahrsblühenden Felsenbirnen auf. Damit erfüllt die Stadt einen von Oberbürgermeister Dieter Reiter unterstützten Wunsch

des Pasinger Bezirksausschusses. Diese Konzeption wurde vom Landschaftsarchitekturbüro Burger und Kühn entwickelt, dem Bezirksausschuss vorgestellt und von diesem im März einstimmig begrüßt.

Bereits zur Eröffnung des Pasinger Marienplatzes im Sommer 2015 hat das Baureferat zugesagt, dass der Platz in einem zweiten Schritt durch Sitzgelegenheiten und Pflanzen ergänzt wird. Wichtig war, ganz auf feste Einbauten zu verzichten, damit der Platz wie vorgesehen flexibel genutzt werden kann. Neben Prozessionen und sakralen Feierlichkeiten mit der Mariensäule als Mittelpunkt können heute bereits Bauern-, Weihnachts- oder Flohmärkte und Feste auf dem früher vom Verkehr stark belasteten Platz stattfinden.

Auf der Grundlage eines vom Stadtrat beschlossenen Verkehrskonzeptes konnten die Straßen und Plätze im Pasinger Zentrum vom Durchgangsverkehr befreit und neu gestaltet werden. Rund um die restaurierte und neu platzierte Mariensäule ist so eine großzügige Platzfläche entstanden, die nun auch zum Verweilen einlädt.

### **Stadtbibliothek Fürstenried: Autorenlesung mit Andreas Altmann**

(26.4.2016) Frauen sind für Andreas Altmann Wundergeschöpfe: anbetungswürdig und inspirierend. Doch auch rätselhaft und manchmal sogar furchteinflößend. Sein neues Buch „Frauen.Geschichten.“ aus dem er am Freitag, 29. April, um 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek Fürstenried, Forstenrieder Allee 61, liest, ist den Frauen seines Lebens gewidmet, ganz gleich, ob es sich dabei um einmalige Begegnungen handelte oder längere Freundschaften. Andreas Altmann zählt zu den bekanntesten deutschen Reiseautoren und wurde unter anderem mit dem Egon-Erwin-Kisch-Preis, dem Seume-Literaturpreis und dem Reisebuch-Preis ausgezeichnet. Altmann lebt in Paris.

Eintrittskarten zu 8 Euro können in der Stadtbibliothek Fürstenried, Telefon 759 69 89-0, reserviert und gekauft werden.

### **Stadtbibliothek Neuhausen: Kunstausstellung der Malakademie**

(26.4.2016) Das türkisblaue Meer, ein goldener Strand, sattgrüne Bergwiesen – Kunstliebhaber können in der Ausstellung „Die Farben des Sommers“ der Malakademie des Münchner Bildungswerks in einer endlosen Farbvielfalt schwelgen. Die Stadtbibliothek Neuhausen, Nymphenburger Straße 171a, zeigt die spannende Schau von Freitag, 29. April, bis einschließlich Montag, 4. Juli. Die Eröffnung findet am Freitag, 29. April, um 19.30 Uhr statt.

Sieben Kunschtchaffende, Manuela Franz, Richard Hief, Lore Hock, Ingrid Paustian, Rosemarie Plattner, Gabriele Steinlechner und Alfred Welz sind mit ihren vom Licht erfüllten Werken vertreten. Sie lernten ihr Handwerks-



zeug nicht nur größtenteils in den Ateliers der Malakademie, sondern bereiteten in einem neuen Projekt erstmals auch ihre eigene Ausstellung vor. Das nötige Know-how vermittelte der Münchner Künstler Benjy Barnhart, der die Ausstellenden künstlerisch und organisatorisch begleitet und kuratiert hat. Ganz unterschiedlich gearbeitete Bilder laden mit Titeln wie „Sommerfrische“, „Fernsicht“, „Vogelfischelefant“ oder „Grenzenlos“ dazu ein, sommerliche Blickwinkel wahrzunehmen.

Seit über 30 Jahren ist die Malakademie ein Ort für gemeinsames kreatives Arbeiten (Malen, Zeichnen, Akt, Plastisches Gestalten), an dem die Begegnung von Mensch und Kunst sowie von Mensch zu Mensch gefördert wird. Die Kurse finden im Botanikum in Moosach, im EineWeltHaus und im Atelier Glockenbachwerkstatt statt.

Zu besichtigen ist die Ausstellung zu den Öffnungszeiten der Stadtbibliothek Neuhausen Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr und Mittwoch von 14 bis 19 Uhr. Der Eintritt zu Vernissage und Ausstellung ist frei.

Weitere Auskünfte gibt es telefonisch unter 233-82 50 und im Internet unter [www.muenchner-stadtbibliothek.de/neuhausen](http://www.muenchner-stadtbibliothek.de/neuhausen). Informationen zur Malakademie sind beim Münchner Bildungswerk, Telefon 54 58 05-18, erhältlich oder unter [www.malakademie-muenchen.de](http://www.malakademie-muenchen.de) abrufbar.

### **Münchner Hoagartn in Feldmoching**

(26.4.2016) Das Kulturreferat der Stadt München lädt am Freitag, 29. April, 19 Uhr, zu einem Hoagartn in der Gaststätte „Feldmochinger Hof“ in der Feldmochinger Straße 389 ein. Unter der Hoagartnleitung von Klaus Servi haben sich zum Singen und Musizieren bereits angekündigt: die Gruppe Verzupft, der Perlacher Dreigsang, der Moosacher 4gsang und die Moosacher Bazis, die Druckluft Musi und die Familienmusik Servi.

Der Münchner Hoagartn ist ein monatliches Sänger- und Musikantentreffen, bei dem die teilnehmenden Gruppen nicht ausgewählt oder bestellt sind, sondern sich selbst melden. Die Veranstaltungsorte variieren, die Hoagartn finden jeweils mit Bewirtung in einem anderen Stadtteil statt. Es wird gemeinsam gesungen, musiziert und sich unterhalten.

Der Eintritt ist frei, Gäste sind herzlich willkommen, Saalöffnung ab 18 Uhr, Platzreservierungen können leider nicht vorgenommen werden. Weitere Informationen unter [www.muenchen.de/volkskultur](http://www.muenchen.de/volkskultur).





# Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 26. April 2016

## **Modellprojekt Flüchtlingsunterkunft Willy-Brandt-Allee 8**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Gülseren Demirel und Jutta Koller (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 28.7.2015

## **Nach Vorbild der „Perspektive Freimann“:**

### **Lokale Entwicklungsperspektiven mit Bürgerbeteiligung entwickeln**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Lydia Dietrich, Katrin Habenschaden, Anna Hanusch, Jutta Koller und Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 26.10.2015

## **Flüchtlingsunterkunft Berg-am-Laim-Straße 127-129:**

### **Warum informiert das Sozialreferat die Anwohner nicht?**

Anfrage Stadträtin Eva Caim (damals CSU-Fraktion) vom 19.2.2016



### **Modellprojekt Flüchtlingsunterkunft Willy-Brandt-Allee 8**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Gülseren Demirel und Jutta Koller (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 28.7.2015

#### **Antwort Sozialreferentin Brigitte Meier:**

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Sie beantragen ein Modellprojekt für die Flüchtlingsunterkunft in der Willy-Brandt-Allee 8. Hierbei soll die Unterkunft als stadtteilintegriertes Zentrum mit sozialem, kulturellem und künstlerischem Angebot in Festbauweise gestaltet werden. Es handelt sich hierbei um eine auf einen konkreten Standort bezogene Anfrage, die für die Stadt keine grundsätzliche Bedeutung hat und keine erheblichen Verpflichtungen erwarten lässt.

Der Inhalt des Antrages betrifft deshalb eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 28.7.2015 teile ich Ihnen aber Folgendes mit:

Zunächst bedanke ich mich bei Ihnen für Ihren Vorschlag, in der Willy-Brandt-Allee 8 ein Modellprojekt eines stadtteilintegrierten Zentrums mit sozialem, kulturellem und künstlerischem Angebot in Festbauweise für die Flüchtlingsunterkunft zu realisieren.

Wie Sie bereits wissen, hat die Landeshauptstadt München Ihren Vorschlag am Standort Willy-Brandt-Allee 8 nicht umsetzen können. Auf Grund des starken Unterbringungsdrucks, dem sich die Landeshauptstadt München gegenüber sieht, musste die vorhandene Fläche im vollem Umfang zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden.

Wir sehen wie Sie den großen Vorteil eines solchen Modells. An anderen Standorten versuchen wir bereits ähnliche Konzepte umzusetzen.

Vielleicht lässt sich Ihr sehr guter Vorschlag zu einer anderen Zeit an der Willy-Brandt-Allee 8 oder einem anderen Standort verwirklichen.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.



**Nach Vorbild der „Perspektive Freimann“:**

**Lokale Entwicklungsperspektiven mit Bürgerbeteiligung entwickeln**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Lydia Dietrich, Katrin Habenschaden, Anna Hanusch, Jutta Koller und Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 26.10.2015

**Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr.(I) Elisabeth Merk:**

Für Ihren o.g. Antrag und die eingeräumte Terminverlängerung zur Behandlung bedanke ich mich. Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlauben wir uns, Ihren Antrag als Brief zu beantworten, da sich dessen Intention mit dem nachfolgend beschriebenen teilräumlichen Ansatz der PERSPEKTIVE MÜNCHEN deckt, der derzeit weiterentwickelt und umgesetzt wird.

Sie beantragen, dass in ausgewählten Stadtbezirken (bzw. Teilen davon) mit besonderem Entwicklungs- und Veränderungsbedarf unter Durchführung einer breiten Bürgerbeteiligung lokale Perspektiven nach dem Vorbild der „Perspektive Freimann“ entwickelt werden sollen. Die Stadtverwaltung soll einen Vorschlag unterbreiten, wie etwa über ein Bewerbungsverfahren durch die Bezirksausschüsse Stadtteile ausgewählt werden können, in denen dann in den nächsten Jahren ein solcher Prozess durchgeführt wird.

Als Begründung verweisen Sie auf die Wachstumsdynamik Münchens und die in den nächsten Jahren in bestimmten Bezirken anstehenden Veränderungen, etwa im Bereich Bauen, Wohnen, Planen, Verkehr und sonstiger Infrastruktur. Die „eine“ PERSPEKTIVE MÜNCHEN wird von Ihnen als nicht ausreichend für eine vielgestaltige und polyzentrische Stadt angesehen. Dieser Einschätzung stimme ich zu.

Die in der Stadtentwicklungskonzeption PERSPEKTIVE MÜNCHEN formulierten Ziele für die Entwicklung unserer Stadt spiegeln sich in den Stadträumen unterschiedlich wider, denn demografische, soziale, wirtschaftliche und ökologische Prozesse und damit einhergehende Chancen, Risiken und Handlungsbedarfe differieren innerhalb der Stadt sehr stark. Nicht selten sind die Unterschiede innerhalb einer Kommune größer als zwischen unterschiedlichen Städten.

Im Rahmen der letzten Fortschreibung der PERSPEKTIVE MÜNCHEN wurde daher die bisher prägende gesamtstädtische Sichtweise um eine teilräumliche Betrachtung ergänzt und der sogenannten Handlungsraumansatz eingeführt, auch um Beteiligungswünschen der Bürgerinnen und Bürger, die sich in der Regel vor Ort manifestieren, Rechnung zu tragen. Bei

den insgesamt zehn Handlungsräumen handelt es sich um die fachübergreifenden Schwerpunktgebiete der Stadtentwicklung, in denen sich besondere Entwicklungschancen, aber auch Risiken zeigen, und die in einem hohen Maß der Zuwendung und Sorgfalt bedürfen (Beschluss Nr. 08-14/V 11217 der Vollversammlung des Stadtrates vom 17.4.2013). Sie sind die „Hotspots“ der Münchner Stadtentwicklung in den nächsten Jahren (siehe Übersicht unter [www.muenchen.de/perspektive](http://www.muenchen.de/perspektive)).

Um die Herausforderungen in den Handlungsräumen zu meistern und die Chancen zu nutzen, ist vorgesehen, in den nächsten Jahren für jeden Handlungsraum ein integriertes Handlungsraumkonzept zu erstellen (Beschluss Nr. 14-20/V 00822 der Vollversammlung des Stadtrates vom 30.7.2014). Damit sollen die weit auseinanderliegenden Ebenen der strategischen Planung und der konkreten Umsetzung vor Ort mit einem neuen, dazwischenliegenden Instrument verbunden werden, das als Basis einer integrierten Stadt(teil)- und Quartiersentwicklung dienen kann. Das integrierte Handlungsraumkonzept beinhaltet dabei u.a. die zentralen Entwicklungsziele und -maßnahmen für den Handlungsraum mit einem Zeithorizont von etwa 5 bis 10 Jahren und soll einen Rahmen für die einzelnen Planungen, Maßnahmen und Projekte der Fachressorts bilden. Ein wesentliches Ziel ist auch die Schaffung eines gemeinsamen Planungsverständnisses beteiligter Akteure.

Die Grundlage für die Erstellung eines integrierten Handlungsraumkonzeptes bildet eine fundierte Analyse der sozialen, ökonomischen, verkehrlichen, energetischen und städtebaulichen Situation des Raumes. Im Rahmen der Analysen ist es zudem von zentraler Bedeutung, die relevanten Akteure, sowie die Bürgerinnen und Bürger des Handlungsraumes einzubinden, um lokales Wissen aufzugreifen. Nur auf dieser Grundlage lassen sich Bedarfe und Potenziale des Raumes ableiten. Wichtig ist auch eine Bestandsaufnahme bestehender und zukünftiger Maßnahmen, Projekte und Planungen im Gebiet. Weiterhin gilt es, Unterschiede und Beziehungen innerhalb des Raumes aufzuzeigen, Teilräume in Verbindung zu setzen sowie Wechselwirkungen, Impulse und Ausstrahlungseffekte aufzudecken. Darüber hinaus ist zu fragen, wie sich die gesamtstädtischen in der PERSPEKTIVE MÜNCHEN formulierten Leitlinien und Ziele teilträumlich niederschlagen. Ein wichtiges Element bei der Erstellung von integrierten Handlungsraumkonzepten ist daher die Einbindung von relevanten Akteurinnen und Akteuren, Bezirksausschüssen und der Öffentlichkeit insbesondere auch, wenn es darum geht, Ziele zu formulieren und Maßnahmen zu entwickeln.



Derzeit wird als Modellprojekt ein derartiges Handlungsraumkonzept für den Handlungsraum 3 „Rund um den Ostbahnhof – Ramersdorf – Giesing“ durch einen externen Auftragnehmer im engen Dialog mit der Stadtverwaltung, den Bezirksausschüssen, lokalen Akteurinnen und Akteuren sowie den Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet. Dieses Modellprojekt dient als Lernfeld für die Erstellung und Umsetzung integrierter Handlungsraumkonzepte in den anderen Gebieten. Es dient auch dazu, eine passende Methodik für die Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern zu testen und zu finden.

Zum Kern des im Dezember 2015 gestarteten und etwa bis zum Frühjahr 2017 laufenden Projektes gehört daher eine breite Beteiligung der Öffentlichkeit mittels verschiedener Elemente, angepasst an Zielgruppen. Der Auftaktveranstaltung, die im Februar 2016 stattfand, folgen in den nächsten Monaten drei mobile Bürgerversammlungen, zwei Expertenworkshops, drei thematische Werkstätten, ein zweitägiges Handlungsraumforum und eine Abschlussveranstaltung. Zusätzlich werden Gespräche mit Expertinnen und Experten vor Ort geführt, sowie die tangierten Bezirksausschüsse in alle Phasen des Prozesses eingebunden. Neben der Bearbeitung des Handlungsraumes 3 werden darüber hinaus auch andere Handlungsräume weiterbearbeitet. Dies geschieht in Kombination mit anderen Gutachten und Konzepten, die in den jeweiligen Räumen erstellt werden.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die PERSPEKTIVE MÜNCHEN derzeit teilräumlich konkretisiert wird. Für die Gebiete Münchens mit besonderer Entwicklungsdynamik und großen Veränderungen werden auf diesem Weg in den nächsten Jahren im engen Dialog von Stadtverwaltung, Politik, lokalen Akteurinnen und Akteuren sowie Bürgerinnen und Bürgern Perspektiven, Strategien und Umsetzungsschritte erarbeitet. Wir verfolgen das Ziel, den Handlungsraumansatz der PERSPEKTIVE MÜNCHEN gemeinsam mit der Stadtgesellschaft zu einem neuen Planungsinstrument zu entwickeln.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.



**Flüchtlingsunterkunft Berg-am-Laim-Straße 127-129:  
Warum informiert das Sozialreferat die Anwohner nicht?**

Anfrage Stadträtin Eva Caim (damals CSU-Fraktion) vom 19.2.2016

**Antwort Sozialreferentin Brigitte Meier:**

In Ihrer o.g. Anfrage führen Sie Folgendes aus:

*„Die geplante Flüchtlingsunterkunft an der Berg-am-Laim-Straße 127-129 war bereits mehrfach Gegenstand medialer Berichterstattung. Eine offizielle Information der Anwohnerschaft erfolgte bislang jedoch nicht.“*

Zu Ihrer Anfrage vom 19.2.2016 nimmt das Sozialreferat im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters wie folgt Stellung:

**Frage 1:**

*Warum fand seit Bekanntwerden des Vorhabens im August 2015 – trotz mehrfacher Zusagen sowohl gegenüber Vertretern der Nachbarschaft, als auch des örtlichen Bezirksausschusses – keine öffentliche Informationsveranstaltung für die Anwohner statt?*

**Antwort:**

Es fanden im kleineren Kreis wiederholt insbesondere mit dem BA Besprechungen vor Ort statt (5.8.2015 – Termin im Amt für Wohnen und Migration; 20.10.2015 – Termin im Unterausschuss Soziales des BA 14; 26.10.2015 – Termin mit Anwohnerinnen und Anwohnern; 1.12.2015 – Kooperationsstreffen mit der Grundschule und Kindertageseinrichtungen; 19.12.2015 – Ortstermin mit dem Bauherrn). Weitere Treffen sind terminiert.

Im Februar wurden die Anwohnerinnen und Anwohner auch mittels eines Flyers informiert.

In diesem Flyer wurde angekündigt, dass vor der Eröffnung der Einrichtung eine Informationsveranstaltung für die Anwohnerinnen und Anwohner stattfinden wird.

**Frage 2:**

*Für wann ist eine öffentliche Informationsveranstaltung durch das Sozialreferat geplant?*



**Antwort:**

Zusätzlich zu der Informationsveranstaltung vor der Eröffnung der Einrichtung, die im Jahr 2017 erfolgen wird, wird das Sozialreferat am 15. April 2016 eine Informationsveranstaltung durchführen, zu der die Anwohnerinnen und Anwohner noch separat eingeladen werden.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 26. April 2016

### **Verpflegung für städtische Empfänge nur noch aus artgerechter Tierhaltung**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Evelyne Menges, Manuel Pretzl und Georg Schlagbauer (CSU-Fraktion)

### **Zugang für RollstuhlfahrerInnen bei sämtlichen kommunalen Versammlungsstätten ermöglichen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anna Hanusch, Jutta Koller, Oswald Utz und Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste)

### **Panama-Papiere: Keine indirekte Beteiligung an Vermögensverschleierung durch Briefkastenfirmen – die Stadtparkasse schafft Transparenz**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Cetin Oraner, Brigitte Wolf (Die Linke) und Sonja Haider, Tobias Ruff (ÖDP)



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

CSU-Stadtratsfraktion  
Rathaus, Marienplatz 8, Zimmer 249/II  
80331 München  
Tel.: 089 / 233 92650  
Fax.: 089 / 29 13 765  
Email: [csu-fraktion@muenchen.de](mailto:csu-fraktion@muenchen.de)  
[www.csu-rathaus-muenchen.com](http://www.csu-rathaus-muenchen.com)

26.04.2016

**Antrag zur dringlichen Behandlung  
für die Vollversammlung am 11.05.2016**

**Verpflegung für städtische Empfänge nur noch aus artgerechter Tierhaltung**

Der Stadtrat möge beschließen:

Bei städtischen Empfängen wird zukünftig bei der Verpflegung nur noch Fleisch und Fisch aus Betrieben mit artgerechter Tierhaltung verwendet, die nach dem Bio-Siegel mit Herkunftsnachweis des Freistaats Bayern zertifiziert wurden.

Dem gleichgestellt werden Wildtiere aus heimischer Jagd sowie Fische aus heimischer Fluss- und Seenfischerei.

**Begründung:**

Die Landeshauptstadt München soll in ihrem Zuständigkeitsbereich als Vorbild wirken und ausschließlich Tiere aus artgerechter Tierhaltung mit entsprechender Zertifizierung anbieten. Das lässt sich bei allen städtischen Empfängen und Veranstaltungen, bei denen die Landeshauptstadt München die Kosten trägt, sofort verwirklichen.

Manuel Pretzl, Stadtrat  
stv. Fraktionsvorsitzender

Dr. Evelyne Menges, Stadträtin  
stv. Fraktionsvorsitzende

Georg Schlagbauer, Stadtrat

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 26.04.2016

## **Zugang für RollstuhlfahrerInnen bei sämtlichen kommunalen Versammlungsstätten ermöglichen**

### **Antrag**

NutzerInnen von Rollstühlen ist bei sämtlichen kommunalen Versammlungsstätten/Einrichtungen der Zugang auch ohne Begleitpersonen zu gewährleisten. Dies gilt auch, wenn im Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen „B“ für Begleitpersonen eingetragen ist.

### **Begründung:**

Immer wieder wird Menschen mit Behinderungen, die im Alltag zur Fortbewegung auf einen Rollstuhl angewiesen sind, der Besuch von Konzerten, beispielsweise im Gasteig, ohne Begleitperson verwehrt.

Als Begründung wird dann vom Veranstalter immer wieder § 42 Abs. 1 Satz 2 VstättV und / oder das „B“ (steht für Begleitperson) im Schwerbehindertenausweis genannt, beides ist nach unseren Recherchen nicht zulässig.

In der Rechtsprechung ist mittlerweile eindeutig geklärt, dass das „B“ im Schwerbehindertenausweis „die Berechtigung zur Mitnahme einer Begleitperson“ und nicht „die Notwendigkeit ständiger Begleitung“ bedeutet (siehe hierzu auch § 148 Abs. 4 Satz 2 Nr.1, § 149 Abs.2 Satz 2 Nr.1, § 151 Abs.2 Satz 1 des Neunten Buches des Sozialgesetzbuchs und § 3 Abs.2 der Schwerbehindertenausweisverordnung).

Der Verweis auf den Brandschutz und die VstättV ist ebenso wenig zulässig, hier verweisen wir auf ein Schreiben der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Inneren, für Bau und Verkehr vom 14.08.2014, siehe Anlage.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages

### **Fraktion Die Grünen-rosa liste**

Initiative:

Oswald Utz

Jutta Koller

Dr. Florian Roth

Anna Hanusch

Mitglieder des Stadtrates

*Die Anlage zum Antrag kann abgerufen werden unter:*

*<https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/ANTRAG/4045403.pdf>*



Ökologisch-Demokratische Partei



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 25. April 2016

## Antrag

### **Panama-Papiere: Keine indirekte Beteiligung an Vermögensverschleierung durch Briefkastenfirmen – die Stadtparkasse schafft Transparenz**

#### **Der Stadtrat möge beschließen:**

Der Stadtrat fordert Herrn Oberbürgermeister als Vorsitzenden des Verwaltungsrats der Stadtparkasse München GmbH (SSKM) auf, sich von der Geschäftsführung der SSKM in einer kurzfristig einzuberufenden außerordentlichen Sitzung des Verwaltungsrates darstellen zu lassen, in wie weit die SSKM, die über den Sparkassenverband mit der Bayern LB als „Dachinstitut der Sparkassen“ verbunden ist, über die Luxemburger Tochterfirma Banque LB Lux und ihre Tätigkeit informiert war.

Insbesondere soll dargestellt werden, welchem Zweck die wohl insgesamt 129 Briefkastenfirmen dienen, die nach vorliegenden Berichten über die panamaische Anwaltskanzlei Mossack Fonseca eingerichtet worden waren.

Der Stadtrat bittet Herrn Oberbürgermeister die Ergebnisse dieser Sitzung dem Stadtrat darzustellen.

#### **Begründung:**

Über den Sparkassenverband Bayern (SVB), in dem 71 bayerische Sparkassen vertreten sind, ist auch die Stadtparkasse München (SSKM) mit der Bayern LB verbunden. Der SVB hält nach der Kapitalerhöhung von 2013 25 % der Anteile an der Bayern LB.

Aufgrund der Enthüllungen im Rahmen der Panama-Papiere durch die Süddeutsche Zeitung wurde Zug um Zug deutlich, dass die Bayern LB noch im Jahre 2008 über ihre luxemburgische

Tochter Banque LB Lux und die Anwaltskanzlei Mossack Fonseca zahlreiche Briefkastenfirmen „in Auftrag“ gegeben hat. Derzeit sorgen Spitzeninstitute der Sparkassen in anderen Bundesländern von sich aus für umfängliche Aufklärung. Ein solcher Bericht der Landesbank, inklusive einer Darstellung der begünstigten vor allem Münchner Kunden ist bisher nicht erfolgt.

Noch heute betreibt die Bayern LB eine Tochtergesellschaft in Munsbach/Luxembourg, die BayernInvest Luxembourg S.A..

Die Sparkasse der Landeshauptstadt sollte daher

1. sich eine genaue Kenntnis der Vorgänge in der Bayern LB aneignen und eine Änderung dieser Geschäftspolitik einfordern
2. die eigenen (damaligen) Geschäftspraktiken offenlegen und erläutern. Insbesondere im Auftrag welcher Geschäftspartner mit welchen Begründungen diese Briefkastenfirmen für notwendig befunden wurden.
3. eine Position veröffentlichen, wie die Sparkasse künftig den Nachfragen nach Briefkastenfirmen und Steuerhinterziehungs- und Steuerumgehungsmaßnahmen ihrer Kundschaft umgehen wird.
4. darstellen, in welcher Größenordnung der Landeshauptstadt durch Vermögenstransfers auf Briefkastenfirmen Steuereinnahmen entgangen sein könnten.

**Brigitte Wolf (DIE LINKE)**  
**Cetin Oraner (DIE LINKE)**

**Sonja Haider (ÖDP)**  
**Tobias Ruff (ÖDP)**